

Rückkehr aus Abordnung an die Universität

Beitrag von „AbgeordneteLehrkraft“ vom 12. Dezember 2024 06:33

Ich bin noch an der Uni, weiß aber von anderen abgeordneten Lehrkräften, dass es leider so ist, dass man entweder quasi von Null anfängt oder sich aus der Abordnung heraus auf eine Beförderung bewirbt. Letzteres kenne ich aber vor allem von denjenigen, die schon mit A14 oder A15 abgeordnet wurden und sich dann auf A15Z oder A15 beworben haben. Dann wird man von seiner alten Schule vor der Abordnung beurteilt. Alles, was man an der Uni geleistet hat, interessiert erst mal keinen. Aber: ich hab auch durchaus manche Erfolgsstory gehört, wo dann am Ende die Promotion und Abordnung doch noch einen Sinn hatten.

Ich persönlich stelle mich aber darauf ein, dass ich mich nach der Abordnung ganz hinten anstellen muss, erstmal wieder die schwierigsten Klassen an der Schule mit dem größten Mangel übernehmen muss mit viel fachfremden Unterricht.

Letztlich bin ich für die Schulleiter ja auch nur eine Berufsanfängerin oder noch schlimmer eine ungeliebte Versetzung, nur eben auf Speed, weil ich schon 10 Jahre Schuldienst hinter mir habe und dann 6 Jahre Lehramtsausbildung und Promotion in Bereichen, die gerade relevant für die Schulen sind. Mein Plan ist aber auch, vor der Rückkehr mögliche Schulen in Initiativbewerbungen anzuschreiben und dort anzugeben, was ich mitbringe - in der Hoffnung, dass ich dann nicht an eine Schulleiter*in gerate, die meine Zeit an der Universität total ablehnt und mich eigentlich gar nicht brauchen kann.

Alles Gute für dich!